



**Seminar vom Donnerstag, 3. April 2008
in St. Gallen**

ZIDA – Seminar zur Good Governance:
**Sektorübergreifende Zusammenarbeit
in der
Regionalentwicklung**

**Zweisprachige Transferveranstaltung
zum Projekt „Zukunft in den Alpen“ (ZIDA)**

*Eine gemeinsame Veranstaltung von CIPRA und Fortbildung Wald und Landschaft
in Zusammenarbeit mit:*



Sektorübergreifende Zusammenarbeit in der Regionalentwicklung

Ausgangslage	<p>Die Regionen sind in Bewegung. Zahlreiche Faktoren wirken auf die Regionalentwicklung ein, und viele der aktuellen Rahmenbedingungen der bisherigen Regionalpolitik sind zur Zeit im Wandel (neue Regionalpolitik ab 2008). Dies hat Folgen für die verschiedenen Sektoralpolitiken. Einer der Schlüssel zu einer zukunftsfähigen Regionalentwicklung liegt in der sektorübergreifenden Zusammenarbeit. Gerade für den Sektor Wald bieten sich hier besondere Chancen.</p> <p>Ausgehend von den Erfahrungen und Grundlagen des Vorgängerseminars vom März 2007 in Brig sollen konkrete Beispiele und Instrumente für die sektorübergreifende Zusammenarbeit auf der Ebene Region präsentiert und diskutiert werden. Die Beispiele stammen aus der Schweiz und aus dem Ausland. Im CIPRA-Projekt „Zukunft in den Alpen“ (vgl. unten) wie auch im NFP48 „Landschaften und Lebensräume in den Alpen“ wurden zahlreiche Erfahrungen gesammelt, Beispiele analysiert und Instrumente aufgearbeitet. Von diesem riesigen Wissenspool will das Seminar profitieren.</p> <p>Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der CIPRA (Internationale Kommission zum Schutze der Alpen) organisiert.</p>														
Ziele der Veranstaltung	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">- kennen aktuelle Erfahrungen, Beispiele und Instrumente zur Förderung und Organisation der Zusammenarbeit in der Regionalentwicklung,- können anhand ausgewählter Fallbeispiele die Folgerungen für die eigene Sektoralpolitik einschätzen (Herausforderungen, Erfolgsfaktoren) und- entwickeln in sektorübergreifenden Gruppen Lösungsansätze.														
Methodik	<p>Zwei Grundlagenreferate bilden den Einstieg und liefern eine Übersicht über das aktuelle Wissen; sodann werden fünf Fallbeispiele eingeführt und anschliessend in Gruppen analysiert und ausgewertet.</p>														
Zielpublikum	<p>Massgebliche Akteure im Bereich Waldpolitik sowie anderer Sektoralpolitiken mit einem Schwerpunkt im alpinen sowie im ländlichen Raum; Behördenvertreter, Verbände.</p>														
Referenten	<table><tr><td>Prof. Dr. Martin Boesch</td><td>Titularprofessor für theoretische und angewandte Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität St. Gallen</td></tr><tr><td>Olivier Chaumontet</td><td>Directeur de l'Union Régionale des Associations de Communes forestières Rhône Alpes et animateur du Réseau Alpin de la forêt de montagne</td></tr><tr><td>Urs Darnuzer</td><td>Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, Projektleiter Biosfera Val Mustair-Parc National</td></tr><tr><td>Wolfgang Pfefferkorn</td><td>Leiter des Wissenstransferprojekts „Zukunft in den Alpen“, CIPRA International, Schaan und Wien</td></tr><tr><td>Yves Kazemi</td><td>Inspecteur des forêts du 18^{ème} arrondissement, Lausanne</td></tr><tr><td>Jürg Trümpler</td><td>Kantonsoberförster St. Gallen</td></tr><tr><td>Dr. Waltraud Winkler-Rieder</td><td>Regionalberaterin Schwerpunkt Regionalentwicklung, Geschäftsführerin des Holzclusters Salzburg, Österreich</td></tr></table>	Prof. Dr. Martin Boesch	Titularprofessor für theoretische und angewandte Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität St. Gallen	Olivier Chaumontet	Directeur de l'Union Régionale des Associations de Communes forestières Rhône Alpes et animateur du Réseau Alpin de la forêt de montagne	Urs Darnuzer	Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, Projektleiter Biosfera Val Mustair-Parc National	Wolfgang Pfefferkorn	Leiter des Wissenstransferprojekts „Zukunft in den Alpen“, CIPRA International, Schaan und Wien	Yves Kazemi	Inspecteur des forêts du 18 ^{ème} arrondissement, Lausanne	Jürg Trümpler	Kantonsoberförster St. Gallen	Dr. Waltraud Winkler-Rieder	Regionalberaterin Schwerpunkt Regionalentwicklung, Geschäftsführerin des Holzclusters Salzburg, Österreich
Prof. Dr. Martin Boesch	Titularprofessor für theoretische und angewandte Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität St. Gallen														
Olivier Chaumontet	Directeur de l'Union Régionale des Associations de Communes forestières Rhône Alpes et animateur du Réseau Alpin de la forêt de montagne														
Urs Darnuzer	Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, Projektleiter Biosfera Val Mustair-Parc National														
Wolfgang Pfefferkorn	Leiter des Wissenstransferprojekts „Zukunft in den Alpen“, CIPRA International, Schaan und Wien														
Yves Kazemi	Inspecteur des forêts du 18 ^{ème} arrondissement, Lausanne														
Jürg Trümpler	Kantonsoberförster St. Gallen														
Dr. Waltraud Winkler-Rieder	Regionalberaterin Schwerpunkt Regionalentwicklung, Geschäftsführerin des Holzclusters Salzburg, Österreich														
Leitung	<table><tr><td>Wolfgang Pfefferkorn</td><td>Leiter des Wissenstransferprojekts „Zukunft in den Alpen“, CIPRA International, Schaan und Wien</td></tr></table>	Wolfgang Pfefferkorn	Leiter des Wissenstransferprojekts „Zukunft in den Alpen“, CIPRA International, Schaan und Wien												
Wolfgang Pfefferkorn	Leiter des Wissenstransferprojekts „Zukunft in den Alpen“, CIPRA International, Schaan und Wien														
Zukunft in den Alpen	<p>„Zukunft in den Alpen“ ist ein breit angelegtes Wissensmanagement-Projekt der internationalen Alpenschutzkommission CIPRA zur Förderung einer zukunftsfähigen Entwicklung im Alpenraum. Mit einer internationalen Workshopreihe vom Oktober 2006 bis Ende 2007 will „Zukunft in den Alpen“ das gesammelte Wissen weitergeben und die Akteurinnen und Akteure im Alpenraum vernetzen. Weitere Informationen zum Projekt: www.cipra.org/zukunft.</p>														
NFP 48	<p>Das Nationalen Forschungsprogramme 48 (NFP 48) greift die Ziele der Forschungspolitik des Bundes im Schwerpunktbereich „Nachhaltige Entwicklung“ und Umwelt auf und bildet einen übergreifenden Rahmen für die alpenorientierte Forschung in der Schweiz. Mit dem NFP 48 soll insgesamt ein verstärktes Bewusstsein über die Kollektivgüter Landschaften und Lebensräume in ihrer umfassenden gesellschaftlichen Bedeutung geschaffen werden. Im Rahmen des NFP 48 laufen zurzeit 35 Forschungsprojekte; weitere Projekte werden in einer zweiten Phase des NFP dazu kommen.</p>														

Programm

Fakultativ: Mittwoch, 2. April 2008

ab 18:30 Gemeinsames Essen mit anschliessendem Kaminfeuergespräch zwischen Referierenden und Teilnehmenden (Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden und sind nicht in der Tagungsgebühr enthalten).

Donnerstag, 3. April 2008

ab 08:45 Uhr Kaffee und Gipfeli

09:15 **Begrüssung, Ziele, Ablauf**

J. Trümpler /
W. Pfefferkorn

Grundlagen und Erfahrungen (NFP48/ Zukunft in den Alpen)

Zentrale Folgerungen aus dem NFP48 „Landschaften und Lebensräume in den Alpen“: Erfolgsfaktoren für eine zukunftsfähige Entwicklung der Regionen. Oder: Engagierte Geographie heisst Politikorientierung: Empfehlungen für die Sektoralpolitiken

M. Boesch

Erfahrungen mit der Zusammenarbeit auf regionaler Ebene aus dem Projekt „Zukunft in den Alpen“: Erfolgsfaktoren und Herausforderungen

W. Pfefferkorn

Diskussion

10:45 Pause

11:15 – 13:15 Fünf Fälle – fünf Instrumente

a) Zusammenarbeit der Waldregionen mit anderen Sektoren mittels **Leistungsaufträgen**, gezeigt an Beispielen aus dem Kanton St. Gallen (CH)

J. Trümpler

b) **Coordination** du développement urbain et de la Gestion forestière dans l'agglomération Lausannoise (CH)

Y. Kazemi

c) Die **Instrumente des Landmanagements** am Beispiel Val Mustair - Auslöser der überregionalen Zusammenarbeit (CH)

U. Darnuzer

d) Place de la forêt dans le développement des **politiques territoriales** dans les Alpes françaises (F)

O. Chaumontet

e) Die **Kette** im Zentrum und als roter Faden, gezeigt am Holzcluster Salzburg; Österreich (Ö)

W. Winkler

13:15 – 14:30 Mittagessen (Stehlunch)

14:30 – 16:15 Analyse und Vertiefung der Fälle

In fünf Workshops werden die fünf Fälle und die darin angewendeten Instrumente gemeinsam mit den Referierenden eingehend analysiert und bewertet. Welche Herausforderungen sind zu meistern? Welche Erfolgsfaktoren sind massgeblich? Welche Wirkung hatten die eingesetzten Instrumente? Welche Folgerungen ergeben sich für andere Fälle? Die Teilnehmenden besuchen einen Workshop Ihrer Wahl!

16:30 **Analyse, Schlussdiskussion, Abschluss**

W. Pfefferkorn

17:00 **Apero, offeriert durch den Waldwirtschaftsverband St. Gallen**

Hinweise zur Organisation

Datum	Donnerstag, 3. April 2008
Ort	Universität St. Gallen, Bibliotheksgebäude, Dufourstrasse 50, 9000 St Gallen
Teilnahmegebühr	Fr. 160.- pro Person (Mitglieder der Trägerorganisationen) resp. Fr. 200.- pro Person (übrige Teilnehmende); in der Teilnahmegebühr sind die Kursunterlagen, das Mittagessen und die Pausengetränke des Seminartages enthalten.
Teilnehmerzahl	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.
Sprache	Der Grundlagenteil und die Präsentationen der fünf Fälle am Vormittag werden simultan deutsch-französisch verdolmetscht. Die Workshops finden teils auf Französisch und teils auf Deutsch statt. Die Kursdokumentation ist zweisprachig (deutsch und französisch).
Anmeldefrist	Die Anmeldungen sind bis spätestens am 21. März 2008 einzusenden. Die angemeldeten Personen erhalten eine Anmeldebestätigung sowie Informationen zur Anreise.
Anmeldung und Auskunft	Anmeldung via Internet: www.fowala.ch Kurssekretariat: Pan Bern, PF 7511, 3001 Bern Telefon: 031/381 89 45, Fax: 031/381 30 09 E-Mail: info@fowala.ch
Unterlagen	Den Teilnehmenden wird eine zweisprachige (deutsch oder französisch) Dokumentation abgegeben mit den Inhalten der Referate sowie ergänzenden Materialien zum behandelten Thema. Anschliessend an den Workshop erhalten alle Teilnehmenden zusätzlich eine Zusammenfassung der verschiedenen Workshops als Teil der Dokumentation.
Abmeldung	Bei Abmeldung weniger als 20 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50% der Kurskosten fällig. Bei Rücktritt weniger als 5 Tage vor Kursbeginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Kursgebühren verrechnet.

Organisiert mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt BAFU und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW.

Trägerschaft der Fortbildung Wald und Landschaft:



SCHWEIZERISCHER FORSTVEREIN
SOCIÉTÉ FORESTIÈRE SUISSE
SOCIETÀ FORESTALE SVIZZERA



Zertifikat:



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua